



Michael Föll

Dr. Jan Steffen Jürgensen

## Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder herzlich zu „Medizin im Rathaus“, der gemeinsamen Veranstaltungsreihe von Landeshauptstadt und Klinikum Stuttgart, ein. Chefärzte des Stuttgarter Klinikums informieren Sie zu den Themen:

- Der Weg des Blutes von der Blutspende bis zum Patienten
- Diagnostik und Therapie des Dickdarmkrebses
- Erfolgreiche Krankenhausbehandlung für Ältere
- Moderne Geburtshilfe und Perinatalmedizin
- Die altersbedingte Makuladegeneration

Die Vorträge informieren Sie über den neuesten Stand medizinischer Erkenntnisse, innovativer Diagnoseverfahren und wirksamer Therapien. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit den Referenten. Die Vorträge geben Ihnen aber auch Einblick in die exzellente Arbeit am Stuttgarter Klinikum, das mit seinen über 50 Kliniken und Instituten über nahezu alle medizinischen Fachdisziplinen verfügt und als Krankenhaus der Maximalversorgung zu den größten und leistungsfähigsten Krankenhäusern in Deutschland gehört.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Michael Föll  
Erster Bürgermeister  
Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Jan Steffen Jürgensen  
Geschäftsführender  
Ärztlicher Direktor  
Klinikum Stuttgart



Veranstaltungsort:  
Rathaus der Stadt Stuttgart  
Marktplatz 1  
70173 Stuttgart

Anfahrt:  
Mit der Stadtbahn zu den nahe gelegenen Haltestellen: Rathaus, Stadtmitte, Schlossplatz und Charlottenplatz  
Buslinien: 42, 43, 44, 92

Vortragort: Großer Sitzungssaal im Stuttgarter Rathaus.  
Der Eintritt ist frei. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zum Dialog mit den Referenten.

Veranstalter: Landeshauptstadt Stuttgart, Referat Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen, Abteilung Krankenhausbereich in Verbindung mit dem Klinikum Stuttgart  
Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:  
Sabine Kraft: Telefon 0711 216-57884



# Medizin im Rathaus 2018

Landeshauptstadt Stuttgart  
und Klinikum Stuttgart im Dialog  
mit den Bürgerinnen und Bürgern

AS\_Stgt\_12848\_11\_17



# Programm

**22. Januar 2018, 18 Uhr**

## **Der Weg des Blutes von der Blutspende bis zum Patienten**

Dr. Beate Luz, Zentralinstitut für Transfusionsmedizin und Blutspendedienst, Katharinenhospital

Täglich werden in Deutschland etwa 15.000 Blutspenden zur Versorgung kranker Menschen benötigt. Bluttransfusionen helfen beispielsweise im Rahmen der Behandlung von Patienten mit Chemotherapien. Aber auch die Rettung von Unfallopfern erfordert häufig akut viel Blut. Das gespendete Blut wird in verschiedene Blutprodukte weiterverarbeitet, sodass jeder Patient genau das bekommt, was ihm fehlt. Das nennt man moderne Hämotherapie. Frau Dr. Luz wird Ihnen den Weg des gespendeten Blutes von der Blutspende bis zur Anwendung am Patienten erläutern und einen Einblick in die Arbeit des Zentralinstituts für Transfusionsmedizin und Blutspendedienst geben, in dem jährlich etwa 40.000 Blutspenden entnommen werden.

---

**12. März 2018, 18 Uhr**

## **Diagnostik und Therapie des Dickdarmkrebses**

Prof. Dr. Jörg Königer, Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Transplantationschirurgie, Katharinenhospital und Krankenhaus Bad Cannstatt; Prof. Dr. Tilo Andus, Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie und internistische Onkologie, Krankenhaus Bad Cannstatt; Prof. Dr. Gerald Illerhaus, Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin, Katharinenhospital; Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfram G. Zoller, Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie und Pneumologie, Katharinenhospital  
Jährlich erkranken in Deutschland über 60.000 Menschen an Dickdarm- und Mastdarmkrebs, über 20.000 sterben daran. Damit stehen diese Tumoren an zweiter Stelle der Krebserkrankungen in der westlichen Welt und entsprechend wichtig ist die Aufklärung über Frühsymptome, moderne Diagnostik und Therapie. Die Mitglieder des Darmzentrums des Klinikums Stuttgart informieren Sie in verschiedenen Vorträgen über modernste Konzepte schonender Diagnostik und Behandlung.

**16. April 2018, 18 Uhr**

## **Erfolgreiche Krankenhausbehandlung für Ältere – Modellprojekte am Klinikum Stuttgart**

Priv.-Doz. Dr. Christine Thomas, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie für Ältere, Krankenhaus Bad Cannstatt

Unsere Lebenserwartung steigt. Leider nehmen gerade im Alter Krankheiten und Krankenhausbehandlungen zu. Für ältere Patienten ist der Wechsel aus dem vertrauten häuslichen Umfeld in die neue Umgebung oft eine besondere Belastung. Gerade in Verbindung mit akuten Erkrankungen, operativen Eingriffen und Narkosen nimmt das Risiko zu, dass der Körper aus der Balance gerät – bis hin zum Delir. Ein altersgerechtes Krankenhaus und die Früherkennung von Risikofaktoren ermöglichen es, diese Gefahr zu reduzieren und eine möglichst sichere Behandlung zu gewährleisten. Frau Dr. Thomas stellt innovative Ansätze vor und gibt wichtige Hinweise für ältere Patienten und ihre Angehörigen zur eigenen Vorbereitung und aktiven Begleitung eines Krankenhausaufenthaltes.

---

**17. September 2018, 18 Uhr**

## **Moderne Geburtshilfe und Perinatalmedizin am Klinikum Stuttgart, zwischen Natur und Hochleistungsmedizin**

Prof. Dr. Ulrich Karck, Frauenklinik; Dr. Matthias Vochem, Neonatologie und Neonatologische Intensivmedizin; Dr. Andreas Oberle, Sozialpädiatrie, Olgahospital und Frauenklinik

Die Geburt eines Kindes gehört zu den erfreulichsten Erlebnissen. Die Säuglings- und Müttersterblichkeit bei der Geburt ist unbegleitet im „natürlichen“ Umfeld leider hoch und in wenig entwickelten Ländern ein enormes Problem. Die Leistung der modernen Geburtshilfe und Neugeborenenversorgung sorgt dafür, dass die Geburt tatsächlich ein frohes Ereignis wird. In den Vorträgen wird Ihnen das Perinatalzentrum des Klinikums Stuttgart als das führende Zentrum der Region Stuttgart und eines der größten Zentren in Baden-Württemberg und Deutschland vorgestellt. Sie erfahren über

die Struktur und Leistungsfähigkeit des Zentrums mit der Frauenklinik und der Klinik für Neugeborene – Neonatologie – mit den angeschlossenen Spezialdisziplinen des Olgahospitals. Wir geben Ihnen einen Einblick in die besonderen Abläufe und lassen Sie teilhaben an besonderen Geburtsverläufen sowie der Zeit danach und zeigen Ihnen, welche Anstrengungen unternommen werden, damit möglichst alle Kinder eine Chance auf ein gutes Leben erhalten.

---

**12. November 2018, 18 Uhr**

## **Die altersbedingte Makuladegeneration – Diagnostik und Therapie**

Prof. Dr. Florian Gekeler, Augenklinik, Katharinenhospital

Die altersbedingte Makuladegeneration ist trotz enormer Fortschritte in der Diagnostik und Therapie immer noch die häufigste Erblindungsursache der westlichen Welt. Man unterscheidet die trockene und die feuchte (exsudative) Form. Bei der trockenen Form kommt es durch Untergang von Pigmentzellen und Ablagerungsprodukte zu einem langsamen Verlust des zentralen Sehens. Bei der feuchten Form entstehen neue Gefäße, die zur Ausschüttung von Flüssigkeit und damit zur Schädigung des Netzhautgewebes führt. Zur Diagnostik benötigt man die Farbstoffuntersuchung (Angiographie) und die optische Kohärenztomographie (OCT). Bei der trockenen Form bestehen noch keine Therapien zur klinischen Anwendung, wenngleich auch viele Forschungsarbeiten Hoffnung geben. Bei der feuchten Form gibt es seit mehr als zehn Jahren Antikörper, welche mit enormem Erfolg ins Auge injiziert werden. In diesem Vortrag wird auf Symptome, die notwendige Diagnostik und aktuelle Therapie der altersbedingten Makuladegeneration eingegangen. Neueste Ansätze werden diskutiert, die in einigen Jahren weitere Durchbrüche erwarten lassen.